

Bunte Woche Widerstand gegen Atomwaffen in Büchel vom 20. bis 26. Juli 2026



Büchel ist die einzige Militärbasis in Deutschland, auf der aktuell ca. 15 US-Atombomben stationiert sind. Dort wird die „nukleare Teilhabe“ der NATO praktiziert, dessen Befehlshoheit beim US-Präsidenten liegt. D.h. es trainieren deutsche Piloten auf Einsatzbefehl von Donald Trump, den Ernstfall umzusetzen: diese Atombomben in Zielgebiet zu fliegen und abzuwerfen. Die NATO-Einsatzdoktrin beinhaltet zudem einen nuklearen Ersteinsatz. Über zwei Milliarden Euro werden aktuell in die nukleare Aufrüstung im Fliegerhorst Büchel gesteckt, damit der neue US-Atombombentyp B61-12 einsatzbereit wird.

Fünfunddreißig US-F35-Tarnkappen-Atombombenträger wurden bereits von der Ampelkoalition bestellt. Diese sollen im kommenden Jahr in Büchel stationiert werden und sind unabdingbar für den Einsatz der neuen Atombomben. Die Erweiterung der Start- und Landebahn, die Teil der jetzigen Großbaustelle ist, soll dann fertiggestellt sein.

**Genau hierfür wollen wir gerade jetzt
Sand im Getriebe sein!**



Wir sind Aktive aus verschiedenen Organisationen und Aktionsgruppen (IPPNW, Versöhnungsbund, GAAA, DFG-VK, Catholic Worker, ICAN etc.) die in Büchel an die letzten Jahrzehnte der Aktionskultur – für eine atomwaffenfreie Welt – anknüpfen wollen.

Wir fordern

- den Abzug dieser ca. 15 Atombomben,
- den Beitritt unserer Regierung zum UN-Atomwaffen-Verbotsvertrag und damit
- die Achtung internationaler Gesetze und die Einhaltung des Völkerrechts!

Die in Büchel praktizierte nukleare Teilhabe der NATO ist völkerrechtswidrig. Sie bricht den Atomwaffen-Nichtverbreitungsvertrag, indem sich Deutschland als Nichtatomwaffenstaat verpflichtet hat, keine Atomwaffen von einem Atomwaffenstaat anzunehmen. Auch verpflichtet dieser Vertrag Deutschland, dass seine Regierenden alles zu unternehmen haben, um eine atomwaffenfreie Welt umzusetzen.

Während ein Großteil der Weltstaaten-Gemeinschaft bereits seit fünf Jahren den Atomwaffen-Verbotsvertrag rechtlich durchsetzte, verweigern unsere Regierungsverantwortlichen immer noch die Unterzeichnung, d.h. den Beitritt Deutschlands.

Wir laden vom 20. bis 26. Juli ein zu einer Woche gewaltfreien, bunten und vielfältigen Widerstand in Büchel.

Zu Beginn der Woche wollen wir uns gegenseitig kennenlernen, miteinander diskutieren, Demonstrationen, Büchertische, Mahnwachen planen, schwimmen gehen und die schöne Umgebung genießen.

Am 23. bis 25. Juli werden wir kreative gewaltfreie Proteste durchführen.

Am 25. Juli abends feiern wir das **30jährige Bestehen der GAAA** mit einem **bunten Fest** im Dorf Kail, welches 18 km entfernt vom Fliegerhorst Büchel liegt.

Teilnahme ist auch an einzelnen Tagen möglich. Wir sind untergebracht in einem gemütlichen Tagungshaus mit Selbstversorgung (bio und vegetarisch), Kosten werden solidarisch umgelegt, Richtpreis 30€/Tag.

Für Spenden (steuerabzugsfähig):
BW-Förderverein für Frieden und Abrüstung
GLS Bank: DE95 6009 0100 0563 1310 04
Betreff: GAAA-atomwaffenfrei

Organisiert von GAAA.
www.gaaa.de
www.buechel-atombombenfrei.de
www.ican.de
www.ippnw.de

Kontakt und Anmeldung:
Marion Küpker: mariongaaa@gmx.de

Vortragsreise mit Friedensaktivistin
Susan Crane aus Kalifornien, USA



Ziviler Widerstand gegen Atomwaffen – Wir müssen den Krieg verlernen!

Die Gefahr eines Atomkrieges in der Welt steigt bedrohlich. Weltweit gibt es weiterhin mehr als 12.000 Sprengköpfe, etwa 3.900 davon sind einsatzbereit. Atomwaffen sind auch in Deutschland stationiert, was sich nukleare Teilhabe in der NATO nennt: Ca. 15 US-amerikanische Sprengköpfe befinden sich auf dem Bundeswehr-Stützpunkt „Fliegerhorst Büchel“ in der Eifel. Die deutschen Piloten bereiten sich regelmäßig in möglichen Einsatz-Manövern auf deren Ernstfall vor. Dieses geschieht obwohl die Deutschland den Atomwaffen-Nichtverbreitungsvertrag (NVV) unterschrieben hat, der dieses Vorgehen verbietet. Und auch der international gültige Atomwaffenverbotsvertrag, der im Januar sein 5 jähriges Bestehen feierte, wird von Deutschland missachtet. Während die Mehrheit der Weltstaaten ihm bereits beigetreten ist, verweigern unsere Regierungsverantwortliche einen Beitritt Deutschlands.

Aktionswoche der Intern. Woche in 2018 mit Susan (re.)



Ziviler Ungehorsam (ZU) gegen Atomwaffen

Susan Crane ist die erste Frau aus den USA, die in Deutschland aus Protest gegen Atomwaffen ins Gefängnis ging. Seit 2017 hatte sie im Camp an den Internationalen Wochen der Aktionsgruppe Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen (GAAA) und Nukewatch - als Teil der 12-köpfigen US-Delegation - teilgenommen. Mehrfach wurde in sog. gewaltfreien „Go-In“-Aktionen der „Fliegerhorst Büchel“ betreten, um gegen die dortigen Atomwaffen zu demonstrieren. Hierfür wurden Strafbefehle mit Geldstrafen erlassen. Dagegen legte Susan (und die anderen Aktiven) Widerspruch ein, so dass es vor dem Amtsgericht Cochem und dem Landgericht Koblenz zu Anklagen von Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung kam. Diese ZU-Prozesse wurden von Teilnehmenden bewusst mit dem Ziel geführt, die Völkerrechtswidrigkeit der Atomwaffen auf die Anklagebank zu bringen. Mehrere Aktionsgruppen gingen den "Gang durch die Gerichte". Bis heute kam es zu 20 Verfassungsbeschwerden und zu sechs eingereichten Klagen beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) - darunter auch Susan Crane. Die Gerichte ließen, gegen geltendes Recht, unsere Rechtsexperten als Zeugen nicht zu. Zwei eingereichte EGMR-Klagen stehen allerdings noch aus. Susan weigerte sich zudem, die auferlegte Geldstrafe und die Gerichtskosten zu zahlen. Sie leistete stattdessen im Jahr 2024/25 eine Ersatzfreiheitsstrafe von 229 Tagen als "Mahnwache hinter Gittern" in Gefängnissen bei Mainz und in Koblenz.



Zur Person:

Susan Crane ist Lehrerin, Mutter, Großmutter, Kriegsdienstverweigerin, gewaltfreie Aktivistin gegen Atomwaffen und Krieg. Sie lebt mit mittellosen Menschen in einer Catholic Worker-Gemeinschaft in Redwood City, Kalifornien. Sie saß insgesamt über sechs Jahre wegen Friedensaktionen

in US-Gefängnissen, darunter mehrere Pflugschar-Aktionen, die die Gefahren, die Illegalität und die Unmoral von Atomwaffen thematisierten.

Susan Crane steht vom 15. Juni bis 1. Juli 2026 in Rheinland-Pfalz und angrenzenden Bundesländern sowie vom 9. bis 18. Juli in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern für Vorträge zur Verfügung. Diese finden in englischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche statt. Bitte meldet Euch bei Interesse an einer Veranstaltung! Für die Unkosten (Flug- und Fahrtkosten, Unterbringung, Übersetzung und Versorgung) bitten wir um eine Spende:

Comm e.V.

GLS-Bank IBAN DE91 4306 0967 2030 4204 46

Infos:

www.buechel-atombombenfrei.de
www.gaaa.org, Marion Kúpker

Chris Danowski

christiane.danowski@web.de

Tel. 0151-10726612

Ernst-Ludwig Iskenius IPPNW MV

iskenius@ippnw.de Tel: 0151-68184369



**IPPNW
Mecklenburg-
Vorpommern**

